

Schummlauer

Quartal 2 / 2026

kleine Geschichten aus, um und über Elstra



Herausgeber

Heimat- und Geschichtsverein Elstra
mit Unterstützung der Stadtverwaltung Elstra

E-Mail: info@mein-elstra.de
Web: www.mein-elstra.de

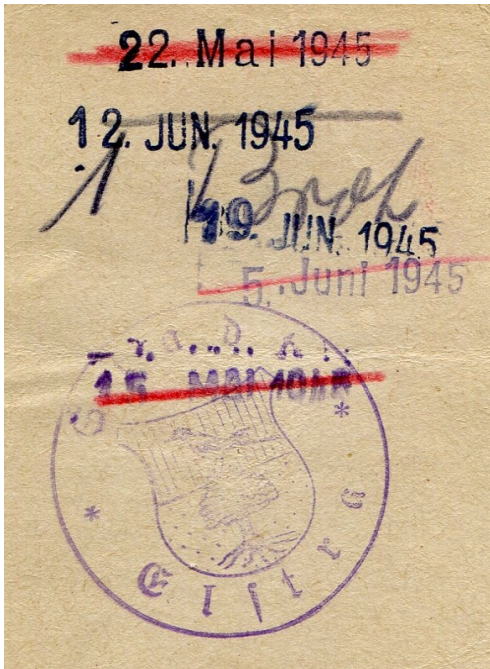
Beitrag veröffentlichen: schummlauer@mein-elstra.de

80 Jahre Hungersnot in Elstra

Vor 80 Jahren hungerte auch Elstra, Zwangsabgaben, Verteilsysteme u.a. waren notwendig. Berechtigungsscheine zum Bezug von Waren des täglichen Bedarfes scheinen auch ein Mittel gewesen zu sein, um lokal vorhandene (oder zu erwartende?) Waren nach irgendwelchen Kriterien zu verteilen. Solche Scheine bekam man aufgrund von Leistungen, nach Bedürftigkeit und/oder guten Beziehungen, ob damit bereits die Zusicherung der Waren verbunden war, scheint unbekannt.

Zufällig sind von Elstra zahlreiche dieser Sachzeugen erhalten geblieben.

Wenige Tage nach Kriegsende wurden die ersten Scheine ausgegeben, wahrscheinlich für ein Brot pro Woche, wobei zweckmäßigerweise der Bezugsschein mehrfach verwendet wurde.



Im folgenden sollen nur einige Beispiele gezeigt werden, die Inhalte sprechen für sich.

Kartoffeln
4 kg (vier)
15.9.45
für Flüchtlinge



L.

125 Gramm Käse

11. Okt. 1945




Elsa Labitzke
Elstra/Sa., Ruf 237

Schwerarbeiter-Zulage
Bote für Stadt

1 kg
B u t t e r

für die Frauen zum Ranke-
winden anlässlich des
russischen Feiertages
- 8. Nov. 1945



Die kleine Auswahl teils erschreckender Dokumente (hier nur Lebensmittel, ähnliches liegt für Textilien u.a. vor) soll auch zeigen, wie gut es uns heute geht und auffordern,

alles zu tun, damit es so bleibt.

Näheres beim Verfasser

Dr. Gunter Kretzschmar